

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

~~Wohnungs- und Siedlungsreferat~~

12

Postanschrift: Referat ~~7. Wohnungs- und Siedlungsreferat~~
München 2, Blumenstr. 28b.An den
Arbeitsausschuß für die Durchführung
des Tages der Opfer des Faschismus
z.Hd. von HerrnA.L. Stadlerim städt. Wohlfahrtsamt.
Goethestr. 64.

Bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten:

Postscheckkonto der Stadthauptkasse:
München Nr. 115Bank- und Sparkassenkonten der
Stadthauptkasse:

Bayerische Staatsbank München (Kto.-Nr. 40115)

Stadtparkasse München (Spargirokonto Nr. 3000)

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
München (Kto.-Nr. 400248)

Bayerische Vereinsbank München (Kto.-Nr. 207620)

Fernruf: 4566/.....317.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

München, den

Ref. 12/E.

6. März 1946.

Betrifft:

Tag der Opfer des Faschismus,
hier: Benennung von Straßen nach
Opfern im Kampfe gegen den
Nationalsozialismus.

Im Kampfe gegen den Nationalsozialismus haben Männer und Frauen aus allen Schichten der Bevölkerung ihr Leben lassen müssen. Die Stadtverwaltung München hat daher mit Interesse und reger Anteilnahme die Vorbereitungen des Arbeitsausschusses für die Durchführung des Tages der Opfer des Faschismus zur Kenntnis genommen. Die Stadt hat sich bereits seit längerem in eigener Initiative mit der Frage der Ehrung dieser Gefallenen befaßt. Es sind dem Herrn Oberbürgermeister aber auch von verschiedenen Seiten, insbesondere von Ihrem Arbeitsausschuß Anregungen und Vorschläge zugegangen, den kommenden Generationen die Opfer der im Kampfe gegen den Nationalsozialismus Gefallenen in würdiger Weise dauernd in Erinnerung zu halten.

Der Herr Oberbürgermeister hat mich beauftragt, Ihnen für den heutigen Opfertag aus seiner Entscheidung zur Ehrung folgendes bekanntzugeben:

Neben der zur Erinnerung an die Opfer der einheimischen Bevölkerung im Kampfe gegen den Nationalsozialismus bereits durchgeführten Umbenennung des Hindenburgplatzes in "Platz der Freiheit", wird als besondere Ehrung das Rondell beim Schillerdenkmal an der Brienner Straße umbenannt in

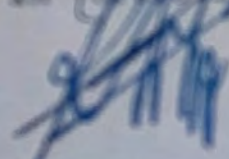
"Platz der Opfer des Nationalsozialismus".

Die Umbenennung weiterer Straßen und Plätze nach Anträgen von Arbeitsausschuss München für die Veranstaltung Tag des Opfers des Faschismus ist vorzunehmen, sobald die bestehenden Verfahrensschwierigkeiten nach Durchführung der gemeindlichen Wahlen beseitigt sind. Die dahin hat das Referat 12 einen Vorschlag ausarbeiten, welche Straßen und Plätze nach den Anträgen des Arbeitsausschusses noch um- und umbenannt werden können. (Hier ist in besonderem Maße an bekannte Straßennetze im Innern der Stadt gedacht.)

Ferner wird das Stadtbauamt beauftragt, zu prüfen, in welchen verkehrsmäßig geeigneten und vielbegangenen Punkten der Stadt künstlerische Gedenksäulen oder Pyramiden aufgestellt werden können, welche die Namen der in Kämpfe gegen den Nationalsozialismus Gefallenen der einzelnen Stadtviertel tragen sollen.

Mit der Durchführung dieser Entscheidung will München seine Opfer in einer Weise ehren, wie es der kulturellen Bedeutung der Stadt entspricht.

Der Bürgermeister.
In Vertretung



(Preis)

Bergsen, Stadtrat.